

Chinas Flugzeuge tragende Schiffe zeigen Stärke im offenen Pazifik

Chinas Flugzeugträger zeigen zum ersten Mal ihre Macht im offenen Pazifik. Mit neuen, leistungsstarken Schiffen sendet Peking eine klare Botschaft an die Region und über die Sicherheitslage um Taiwan.



Seoul, Südkorea – In den letzten Monaten haben die chinesischen Flugzeugträger-Operationsgruppen weiter von ihren Heimatküsten entfernt und in größerer Stärke operiert als jemals zuvor. Analysten und Beamte sind sich einig, dass dies nicht nur einen Test modernster Technologien darstellt, sondern auch eine klare Botschaft sendet: China ist eine Macht, mit der man rechnen muss.

Übungen der Volksbefreiungsarmee

Seit Anfang Mai führt eine Flottille der Volksbefreiungsarmee

Navy (PLAN), angeführt von dem Flugzeugträger Shandong, Übungen nördlich der Philippinen durch. Der neueste Flugzeugträger, die Fujian, befindet sich derzeit in der Erprobung in den umstrittenen Gewässern westlich der koreanischen Halbinsel. Der älteste Träger, die Liaoning, hat Übungen in den pazifischen Gewässern der exklusiven Wirtschaftszone Japans geleitet.

Erstmalige Nutzung des EMALS-Systems

Während der Übungen führte die Fujian zum ersten Mal Flugzeugstart- und Landemanöver zu See durch, unter Verwendung des fortschrittlichen elektromagnetischen Katapultsystems (EMALS). Dies ist eine bedeutende Entwicklung, da nur ein anderer Träger in der Welt – der neueste Träger der US Navy, die USS Gerald R. Ford – über ein solches System verfügt.

Strategische Botschaft an Taiwan

Am vergangenen Montag gab das japanische Verteidigungsministerium bekannt, dass die Shandong und ihre Unterstützungs-Schiffe in den Gewässern südöstlich der Miyako-Insel in der Präfektur Okinawa trainiert haben. Damit befinden sich erstmals zwei chinesische Flugzeugträgergruppen im offenen Pazifik. Im Mittelpunkt dieser Übungen steht Taiwan, die demokratisch regierte Insel, die von Chinas Kommunistischer Partei beansprucht wird, obwohl diese nie Kontrolle über das Gebiet hatte.

Chinas Militärstrategien und die erste Inselkette

Chinas Staatschef Xi Jinping hat geschworen, die „Wiedervereinigung“ mit Taiwan zu erreichen, notfalls auch mit Gewalt. Analysten weisen darauf hin, dass die Übungen im Pazifik gezielt Gebiete abdeckten, durch die amerikanische

Marineunterstützung für Taiwan im Konfliktfall would heranmüssen. Ein taiwanesischer Sicherheitsbeamter erklärte, dass die PLAN im Mai regelmäßig etwa 70 Kriegsschiffe und Küstenwachen in den Gewässern der ersten Inselkette, die sich von Japan bis zu den Philippinen erstreckt, einsetzte.

Steigende Präsenz in umstrittenen Gewässern

Die chinesischen Seestreitkräfte verstärken ihre Sichtbarkeit rund um die Diaoyu-Inseln, die von Japan kontrolliert werden. Laut Statistiken des japanischen Verteidigungsministeriums haben in den letzten 24 Monaten mehr als 100 chinesische Schiffe in der zusammenhängenden Zone dieser Inseln operiert. Auch die umstrittenen Inseln im Südchinesischen Meer haben in letzter Zeit zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen chinesischen und philippinischen Streitkräften geführt, während Peking versucht, seine Ansprüche über geographische Merkmale in diesem wichtigen Handelswasserweg durchzusetzen.

US-Reaktionen auf Chinas Militärationen

US-Verteidigungsminister Pete Hegseth kritisierte auf einem kürzlichen Verteidigungsforum in Singapur Pekings Taktiken. Er erklärte, dass jede einseitige Änderung des Status Quo im Südchinesischen Meer und der ersten Inselkette durch Gewalt oder Einschüchterung inakzeptabel sei. „Es muss allen klar sein, dass Peking sich glaubwürdig darauf vorbereitet, möglicherweise militärische Gewalt einzusetzen, um das Machtgleichgewicht im Indo-Pazifik zu verändern“, so Hegseth.

Operationen über die zweite Inselkette hinaus

Während Hegseth sich auf Chinas Aktivitäten innerhalb der ersten Inselkette konzentrierte, hat die PLAN kürzlich Carrier-Operationen jenseits der zweiten Inselkette durchgeführt.

Japanische Beamte berichteten, dass zwei chinesische Flugzeugträgergruppen tief im offenen Pazifik operieren. Dies zeigt, dass China plant, die operationalen Fähigkeiten seiner Flugzeugträger zu verbessern, um Operationen in abgelegenen Gebieten des Meeres durchzuführen.

Erweiterung von Chinas Marinekapazitäten

Die jüngsten Bewegungen der PLA Navy signalisieren Chinas wachsendes maritimes Potenzial und die Bereitschaft, dieses auch zu nutzen. Ein Sprecher der chinesischen Marine betonte, dass die Übungen nicht gegen spezifische Länder gerichtet seien. Dennoch wird klar, dass diese Aktivitäten eine strategische Botschaft an die Nachbarn Chinas senden.

Die neueste Schiffsinnovation: Fujian

Die Fujian, Chinas neuester Flugzeugträger, ist voraussichtlich zentral für die Militärpläne der PLAN, weit in den Pazifik oder andere Ozeane hinein zu operieren. Mit einer Verdrängung von rund 80.000 Tonnen und einer Tragfähigkeit von etwa 50 Flugzeugen, ist sie eine der größten Nicht-amerikanischen Kriegsschiffe, die je gebaut wurden. Ihre Tests im Gelben Meer markierten einen signifikanten Fortschritt in den Operationen der PLAN.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Chinas Marine sowohl in ihrer Struktur als auch in ihren Fähigkeiten rapide wächst und sich auf eine bedeutende Rolle im internationalen maritimen Umfeld vorbereitet. Diese Entwicklungen erfordern eine sorgfältige Beobachtung der internationalen Gemeinschaft, insbesondere der USA und ihrer Verbündeten im Indo-Pazifik.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at